

der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 26 (1896) 64.

WBÖ III,13; Schwab.Wb. VI,491.- DWB XIII,2475.- BRACUN Gr.Wb. 810.

†[Zinn]pf. 1 pfannenartige Vorrichtung beim Seigern von Zinn: *wodurch des Gropps Zinnpfanne gestärkt, dagegen Unsere Hämmer und löbl. Zinnpfanne zu Amberg gesteckt und gehindert werden* Ambg 1628 Wir am Steinwald 1 (1993) 48.- 2 Pfanne mit geschmolzenem Zinn: *Würde aber [bei der Weißblechherstellung] ein Hausknecht über der Zinnpfanne der einhielt ergriffen* Wunsiedel 1544 ZILS Handwerk 23.

Schwab.Wb. VI,3487.

[Zünd]pf. wie → Pf.2c: *s Zündpfandl* „Pulverpfanne beim Steinschloßgewehr“ O'audf RO.

WBÖ III,13; Schwab.Wb. VI,1344; Schw.Id. V,1108.- DWB XVI,564. J.D.

pfänneln, herumtappen, → [be]händeln.

#### Pfannerer

M.: *Pfanara* „Arbeiter, der die Aufsicht im Bierkeller hat“ Valley MB.

Schw.Id. V,1108.- WMU 1376.

Komp.: [Stiel]pf. Kaulquappe: *Stielpfannara* Högen SUL DWA V,20.- Syn. → [Kaul]quappe.

J.D.

#### -pfännler

M., nur im Komp.: [Ein]pf. Junggeselle, °OB vereinz.: *Oapfandla* O'audf RO.

W-20/31.

J.D.

#### Pfännling, F-

M., Mehlspeise: *Fahndling* „Art Pfannenku-chen“ Chiemgau; *Pfä~lin* „(Gbrg.) Art Kuchen von Mehl, Topfen und Wasser“ SCHMELLER I,428; „Von den ... Schmalzbäckereien aus He-fen-, Butter- oder Brandteig nenne ich ... den *Pfännling*“ STEPLINGER Altbayern 77.

SCHMELLER I,428.- WBÖ III,14.- W-20/30.

J.D.

pfanschen, planschen, → *pfatschen*.

pfänzig, munter, artig, niedlich, → *fänzig*.

Pfänzlein, Art Kuchen, → [Pfan]zelten.

#### -pfäpfä

(Gen.?), nur im Komp.: [Hennen]pf.: °Henna-*Pfäpfä* „Hühnerkot“ Steinhögl BGD. J.D.

Pfarr → *Porree*.

#### Pfarre<sup>1</sup>

F 1 Pfarrei, °OB, NB vereinz.: *in da Rattenber-ger Pfoa Klinglbach* BOG; *Wann i' amal groß bin, fürcht' i' die Buam von der ganz'n Pfarr' net* MEIER Werke I,454 (Natternkrone); *in Pfarr und Gmoind* HuV 6 (1928) 130; *Drie [Ge-rechte] findet man ir kâme ... in drîn und drizig pharren* HADAMARV L 54,218,6f.; *hat das spital zum heiligen geist zu Landshut gefreyt und gar von der pfarr abgetailt* ARNPECK Chron. 519,16-18.- Ortsneckerei: „Dettenschwang, Dettenhofen und Obermühlhausen [LL]: die *grobe Pfarr!*“ BRONNER Schelmenb. 128.

2 †Pfarrstelle: *von der pfarr in der hofmarch Scheyringen, welche pfarr dem closter Schefft-larn incorporiert* Mehn 1603 SbMehn 1910, 5.Abhandlung 15 (Br.).

3 Pfarrkirche: *Da guet oilt Herzog ... hot dö schö groß owa Pfarr z baua-r-o(n)gfangt* Ingolstadt HuV 8 (1930) 374; *das iederman mocht peichten wo in got ermanet, in pfarren oder in klostern* Nürnberg 1451 Chron.dt.St. X,185,1f.; „In der untern Pfarre oder heiligen Geistkirche“ Straubing F.S. MEIDINGER, Hist. Beschreibung ... Landshut u. Straubing, Landshut 1787, 278.- Scherzv.: *wea-r-an da-r owa'n Pfarr* (Liebfrauenkirche) *stet und spiar't koan Wind und duar'ch d' Schmi'dlgass get und sicht koa Kind, und am Gnadntal foa'bai und hea'rt net laitn, dea-r dar-lebt no bessre Zaitn* Ingolstadt.- Dim.: *Pfal* „Ei-lialkirche“ Thanning WOR.

Etym.: Ahd. *pfarra*, mhd. *pfarre*, aus mlat. *par(r)ochia* 'Diözese. Pfarrsprengel einer Bischofs-stadt'. gr. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 995.

SCHMELLER I,440.- WBÖ III,19f.; Schwab.Wb. I,1013f.; Schw.Id. V,1169f.; Suddt.Wb. II,279.- DWB VII,1619f.; Frühnd.Wb. IV,75-77; LEXER HWb. II,229; WMU 1379; Gl.Wb. 460.- S-8917.

Abl.: *Pfarrei, pfarren, Pfarre, Pfarrerin, pfär-ric, Pfarler, pfarrlich*.

Komp.: †[Pantoffel]pf. wenig einbringende Pfarrstelle: *weil die Stola fast gar nichts trägt, hab nur ein armseliges Pantofl Pfärl* Bilanz 1782 33.

†[Tafel]pf. 1 Pfarrei, die an die bischöfliche Tafel Abgaben entrichten muß: „In ... Aholming